

Glattfelden, 27. September 1999

KR-Nr. 329/1999

**ANFRAGE** von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)

betreffend Förderung von Kompogas im staatseigenen Fahrzeugpark

---

Seit einigen Jahren besteht die Möglichkeit, Personenwagen, Busse und Lastwagen mit Kompogas zu betreiben. Dieser Treibstoff wird aus Garten- und Küchenabfällen gewonnen. Durch einen Gärvorgang kann pro Tonne Biomüll 100 bis 150 m<sup>3</sup> Biogas erzeugt werden. Ein Drittel aller Abfälle in der Schweiz sind organischer Natur und könnten wieder verwertet werden. Würden alle diese Abfälle in einer Kompogas-Anlage vergärt, könnten mit der gewonnenen Energie rund zehn Prozent der Personenwagen mit erneuerbarer Energie fahren. Alle mit Kompogas betriebenen Fahrzeuge fahren CO<sup>2</sup>-neutral. Durch ihre Auspuffrohre wird nur jene Menge Kohlendioxid ausgestossen, die die Pflanzen für ihr Wachstum der Luft entzogen haben.

Obschon Kompogas erwiesenermassen der umweltverträglichste Treibstoff ist, werden noch viel zu wenig Fahrzeuge umgerüstet oder ab Fabrik den interessierten Kunden offeriert. Die harzige Einführung rührt sicher daher, dass die Herstellungskosten noch zu teuer sind und die neue umweltschonende Technologie bei der Bevölkerung zu wenig bekannt ist, respektive vom Staat zu wenig gefördert wird. Mit der Anschaffung von Fahrzeugen, welche mit Kompogas betrieben werden, würde der Regierungsrat ein Zeichen setzen und die ökologische Technologie der Bevölkerung näher bringen.

Ich bitte den Regierungsrat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zu Fahrzeugen, die mit Kompogas betrieben sind?
2. Was hat er bis jetzt unternommen, um diese umweltgerechte Technologie zu unterstützen?
3. Gibt es kantonseigene Fahrzeuge, welche bereits mit Kompogas betrieben werden? Wenn ja, wieviele? Wenn nein, warum nicht?
4. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass umweltverträgliche Treibstofftechnologien so intensiv wie möglich gefördert werden sollten?
5. Ist der Regierungsrat gewillt, durch die Anschaffung von Kompogas-Fahrzeugen ein Zeichen zu setzen und die Bevölkerung - insbesondere auch Gemeindebehörden - zu animieren, dies auch zu tun?
6. Wäre der Regierungsrat bereit, die interessierten Käuferinnen und Käufer von ihren finanziellen Mehrkosten zu entlasten?

Susanne Rihs-Lanz